



Strecke: ca. 1,5 km

Dauer: 1-1,5 Stunden (Die Dauer kann je nach individuellem Tempo und Andrang in der Innenstadt variieren)

Startpunkt: Weserpromenade/Schlachte (obere Promenade) Höhe der Straße "Zweite Schlachtpforte"

Endpunkt: Platz der Deutschen Einheit (vor dem Bremer Hauptbahnhof)

Moin liebe Gäste,

herzlich willkommen zur Stadtrallye durch die Bremer Innenstadt im Rahmen des Tages der Deutschen Einheit. Einige spannende Fragen und Rätsel warten nun darauf, von euch beantwortet zu werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf eine gendergerechte Sprache verzichtet.

In einigen der Rätsel wird auf Buchstaben für das Lösungswort auf Seite 8 hingewiesen (diese tauchen nicht in der richtigen Reihenfolge auf). Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben findet ihr ganz unten rechts auf S. 8.

Die fett geschriebenen Texte dienen als allgemeine vertiefende Informationstexte. Wenn ihr diese nicht alle lesen wollt, könnt ihr euch auch nur an den Wegbeschreibungen und Rallyefragen orientieren. 😊

Ihr könnt die Stadtrallye ganz nach Belieben alleine, zu zweit oder in einer Kleingruppe (wir empfehlen max. 5 Personen) machen.

Bitte beachtet, dass einige Stationen aufgrund temporärer Absperrungen wegen zu hohen Andrangs in der Innenstadt ggf. nicht zu jeder Zeit erreichbar sind.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Eure Jasmin Nitzschner und das Team von Stadtgeschichten Bremen

START - EINFÜHRUNG

WESERPROMENADE/SCHLACHTE

Bremen und die Weser gehören seit jeher zusammen. Die Lage am Fluss war entscheidend für die Entwicklung der Stadt: Über die Weser konnten Waren transportiert und Handelsbeziehungen geknüpft werden. So wurde Bremen schon früh zu einem wichtigen Handelsplatz.

Ende des 8. Jahrhunderts wurde Bremen allerdings jedoch zunächst als Bistum unter Karl dem Großen erstmals in den Urkunden erwähnt. Mit der Zeit entwickelte sich die dadurch entstehende Stadt zu einem bedeutenden Zentrum für Handel und Schifffahrt. Als Mitglied der Hanse, einem Zusammenschluss vieler Handelsstädte, knüpfte Bremen weitreichende Verbindungen und gewann an Bedeutung.

Noch heute prägen die Weser, der Marktplatz und die historischen Gebäude das Stadtbild. Bei eurer Stadtrallye könnt ihr auf den Spuren dieser Geschichte durch Bremen gehen, spannende Orte entdecken und herausfinden, an welchen besonderen Stellen die Deutsche Einheit eine Rolle spielt.



Den Bereich der Uferpromenade, wo ihr gerade steht nennt man „Schlachte“. Hier befand sich vom 12. bis zum 19. Jahrhundert der Haupthafen von Bremen. Der Name Schlachte leitet sich vom niederdeutschen Wort „slait“ ab, was soviel wie „anschlagen“ bedeutet. Im Mittelalter wurden hier Holzpfähle als befestigtes Ufer zum Anlegen der Schiffe eingeschlagen.

Bitte geht nun zunächst ein Stück nach links (vom Standort mit Blickrichtung zur Weser aus gesehen) und biegt dann nach links in die Straße „Erste Schlachtpforte ein“. Dort bleibt ihr bitte vor der Kirche auf der rechten Seite stehen. Dies ist die Martinikirche.

1. Ganz oben auf dem Kirchturm ist ein Windanzeiger in Form eines Tieres zu sehen, Um welches Tier handelt es sich hierbei?

- f) eine Katze
- k) eine Möwe
- s) einen Hahn

Der Buchstabe vor der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 10.

Geht nun bitte noch ein Stück weiter und wechselt an der Hauptstraße („Martinistraße“) an der Ampel auf die andere Straßenseite. Dort geht es dann nach rechts an der Martini-straße weiter bis auf der rechten Seite Treppen auftauchen, die in eine Unterführung führen. Auf der linken Seite befindet sich der Eingang zur Böttcherstraße. Dort biegt ihr bitte hinein.



BÖTTCHERSTRASSE

2. In dem Bereich zwischen den beiden Aquarien und den Glastüren des Radisson Blu Hotels befindet sich etwas, das den „Tag“ und die „Nacht“ darstellen soll. Um wen oder was handelt es sich dabei? Schaut genau hin und achtet auch auf kleine Details.

Anschließend begeben sich ihr euch bitte noch ein kleines Stück weiter in die Straße hinein, bis zu dem nächsten kleinen Platz.

Die Böttcherstraße wurde in den 1920er Jahren von dem Bremer Kaffee-Kaufmann Ludwig Roselius finanziert. Das Geld hatte er mit seinem Produkt „Kaffee HAG“, dem ersten entkoffeinierten Kaffee weltweit, verdient.

An dem kleinen Platz, wo sich auch das berühmte Glockenspiel befindet, sind verschiedene, manchmal beleuchtete, Fenster mit Werbung für Kaffee HAG zu sehen.

3. In der oberen Reihe in der Mitte seht ihr ein Symbol, das heute noch bekannt für diesen Kaffee ist. Was ist es?

Der zweite Buchstabe der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 4.



Spielzeiten Glockenspiel:

Januar bis März: tägl. um 12.00, 15.00 und 18.00 Uhr

April bis Dezember: tägl. von 12.00 bis 18.00 Uhr zu jeder vollen Stunde



Hier am Platz befindet sich zudem ein spezielles Restaurant: Die Ständige Vertretung, StäV genannt. Hierbei gibt es einen direkten Bezug zur Wiedervereinigung.

Nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) im Osten wurde Deutschland 1949 geteilt. Die Spannungen zwischen den westlichen und östlichen Staaten führten zum sogenannten „Kalten Krieg“. Besonders stark war dieser Konflikt in Berlin zu spüren. Bonn wurde zunächst provisorisch zum Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland. Ost-Berlin wurde zur Hauptstadt der DDR. Eine „Ständige Vertretung“ (StäV) ist eine Einrichtung, die ähnliche Aufgaben wie eine Botschaft übernimmt. Sie wird eingerichtet, wenn eine normale Botschaft nicht möglich ist. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn ein Staat von einem anderen Staat nicht offiziell anerkannt wird.

Am 2. Mai 1974 eröffneten die BRD und die DDR jeweils eine Ständige Vertretung in Bonn und Ost-Berlin. Die Bundesrepublik erkannte die DDR völkerrechtlich nicht als Ausland an. Grundlage für die Ständigen Vertretungen war der Grundlagenvertrag von 1972. Sie bestanden bis zur Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990. 1989 kam es zur sogenannten „Wende“. Die Berliner Mauer fiel und die Teilung Deutschlands endete. Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland wiedervereinigt. An diesem Tag trat die DDR dem Geltungsbereich des Grundgesetzes bei. Mit der Diskussion darüber, ob die Regierung von Bonn nach Berlin umziehen sollte, begann auch die Erfolgsgeschichte der Gastronomen Friedel Drautzburg und Harald Grunert. Beide waren bekannte und sehr aktive Bonner. In ihren gastronomischen Betrieben waren viele bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft zu Gast. 1997 eröffneten Friedel Drautzburg und Harald Grunert in Berlin ein Lokal mit dem Namen „Ständige Vertretung“, kurz „StäV“. Das Lokal lag in der Nähe des Regierungssitzes und gleichzeitig mitten in den neuen Medienzentren der Stadt.



Mit ihrem Restaurant brachten sie eine besondere rheinische Gastrokultur nach Berlin. Für viele Rheinländer, die nach Berlin gezogen waren, wurde die StäV zu einem Stück Heimat. Auf der Speisekarte standen typische rheinische Spezialitäten wie Kölsch, Himmel un Äd, rheinischer Sauerbraten und die bekannten Flammekuchen. Viele Politiker waren von Anfang an Gäste der StäV und blieben dem Restaurant bis heute treu. Ob Bundespräsident, Bundeskanzler, Minister oder Abgeordneter – viele bekannte Persönlichkeiten aus der Politik haben die StäV bereits besucht.

Inzwischen gibt es die StäV in vielen Deutschen Städten. Neben den Rheinischen Spezialitäten werden dort jeweils auch regionale Gerichte, wie zum Beispiel Bremer Knipp (siehe Foto unten links) angeboten. An den Wänden hängen viele Fotos zur Deutsch-Deutschen Geschichte.



4. Die StäV hat auch ein eigenes Wappen. Was ist darauf zu sehen?

- x) ein Affe mit einer Trompete
- i) eine Eule, die sich mit einem Finger an den Kopf tippt
- a) eine Kaffeetasse

Der Buchstabe vor der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 5.

Geht nun bitte weiter durch die Böttcherstraße durch, bis zu deren Ende. Haltet euch dann weiter geradeaus, bis ihr auf dem Marktplatz ankommt (großer Platz).



Auf dem Marktplatz, in der "guten Stube" wie man hier in Bremen sagt, steht der Roland. Die große Ritterfigur aus Stein (siehe Foto unten rechts) ist sehr wichtig für Bremen. Unter gar keinen Umständen darf dem Roland etwas passieren. Es heißt, solange er aufrecht am Marktplatz steht, bleibt Bremen eine freie Stadt.

Im Mittelalter stand der Roland zudem für das Recht, einen Markt abhalten zu dürfen und für ein eigenes Gericht in der Stadt. Es gibt noch viele andere Städte mit einem Roland, heute sogar weltweit. Die Figuren sehen alle unterschiedlich aus. Der Bremer Roland gehört seit 2004 zusammen mit dem Bremer Rathaus zum UNESCO-Weltkulturerbe und gilt als der repräsentativste der Roland-Figuren.

5. Betrachtet ihn noch einmal genauer. An seinen Knien befinden sich zwei eiserne Spitzen. Man sagt, dass der Abstand zwischen den beiden Kniespitzen eine Bremer „Elle“ beträgt – eine Maßeinheit aus dem Mittelalter (ca. 55,4 cm). An der Gürtelschnalle des Roland ist ein kleiner Engel in blauem Gewand dargestellt. Was hält dieser in den Händen?

k) eine Laute (mittelalterliches Musikinstrument)

t) verschiedene Früchte

f) ein Schwert

Der Buchstabe vor der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 14.

Geht nun bitte zu der Seite des Marktplatzes hinter dem Roland. Dort stehen einige Häuser direkt nebeneinander. An dem Haus ganz rechts ist ein Spruch zu lesen, der an die Teilung Deutschlands erinnert.

Die Inschrift wurde 1955 dort angebracht. Mit den „Brüdern“ waren die Deutschen in der DDR gemeint. Die „Trennung“ bezog sich auf die seit 1949 bestehende Teilung Deutschlands in Bundesrepublik und DDR. Die Formulierung entsprach der damaligen westdeutschen Vorstellung, dass die staatliche Teilung nicht als endgültig akzeptiert werden sollte. Im Jahr 1955 wurde die städtische Häusergruppe, zu der das ehemalige Ratscafé und das Haus am Markt gehören, umgebaut und der Deutschen Bruderschaft e. V. sowie der Deutschen Bruderhilfe e. V. als Wirkungsstätte übergeben. Angeblich wurde die Inschrift auf Initiative des damaligen Bremer Bürgermeisters an der Fassade angebracht. Neuer Forschungen gehen jedoch davon aus, dass dieser den Text dafür lediglich etwas umformulierte. Zeitweise befand sich die Inschrift vor ein paar Jahren im Haus der Geschichte in Bonn. Dort wurde auch eine Kopie davon angefertigt, die nun Teil der Dauerausstellung ist. Nach der Rückkehr der Inschrift nach Bremen wurde darüber diskutiert, ob sie wieder an der alten Stelle angebracht werden soll oder nicht. Da sich jedoch herausstellte, dass die Inschrift mit im Grundbuch eingetragen ist und somit zum Haus gehört, kam sie wieder dorthin.

6. Wie hieß der Bremer Bürgermeister, wegen dem angeblich die Inschrift 1955 angebracht wurde? Eine kleine Zusatztafel verrät es euch.

Der siebte Buchstabe des ersten Wortes der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 9, der zweite Buchstabe des zweiten Wortes die Nummer 12 und der fünfte Buchstabe des zweiten Wortes die Nummer 2.



Überquert nun bitte vorsichtig die Straßenbahnschienen rechts von euch und geht zu dem berühmten Denkmal der Bremer Stadtmusikanten (siehe Foto unten links).

Das Denkmal erinnert an die vier Tiere aus dem berühmten Märchen “Die Bremer Stadtmusikanten” von den Brüdern Grimm. Laut dem Märchen sind die vier Tiere nie in Bremen angekommen, aber trotzdem haben sie es geschafft, ein Wahrzeichen von Bremen zu werden. Es heißt, wenn man mit beiden Händen die beiden Vorderläufe des Esels reibt, hat man Glück und kann sich etwas wünschen. Aber Vorsicht: Wenn ihr nur eine Hand nehmt, gibt ein Esel dem anderen die Hand...

7. Das Denkmal der Bremer Stadtmusikanten ist international bekannt. Doch von wem stammt eigentlich diese Skulptur? Eine kleine Tafel verrät es euch.

Der erste Buchstabe des ersten Wortes der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 1 und der zweite Buchstabe des zweiten Wortes die Nr. 8.

Die vier Tiere Esel, Hund, Katze und Hahn haben eines gemeinsam: Sie sind alt geworden und werden von ihren Besitzern nicht mehr gebraucht. Deshalb verlassen sie ihre bisherige Heimat und machen sich gemeinsam auf den Weg nach Bremen. Gemeinsam sind sie stärker und können einen Neuanfang wagen. Das lässt sich symbolisch auch auf die Deutsche Einheit übertragen: Deutschland war viele Jahre in BRD und DDR geteilt. Ähnlich wie die Tiere verlassen auch die Figuren im Märchen ihre bisherige Situation und machen sich auf einen neuen Weg. Gemeinsam statt allein: Die vier Tiere erreichen ihr Ziel nur, weil sie zusammenhalten. Das kann für die Idee stehen, dass ein gemeinsames Deutschland stärker sein kann als ein geteiltes Land. Neuanfang: Die Tiere suchen in Bremen ein neues Zuhause und eine bessere Zukunft. Die Wiedervereinigung 1990 bedeutete ebenfalls einen politischen und gesellschaftlichen Neuanfang. Die Tiere überwinden Hindernisse auf ihrem Weg. Bei der Deutschen Wiedervereinigung wurden ebenfalls Grenzen und politische Trennungen überwunden.

Geht nun bitte auf der linken Seite an der Kirche vorbei über den sogenannten Liebfrauenkirchhof.

Eine Besonderheit der Kirche sind die Fenster aus mundgeblasenem Buntglas. Die Fenster wurden zwischen 1964 und 1979 federführend von dem französischen Künstler Alfred Manessier gestaltet. Von außen sehen sie sehr dunkel aus, doch wenn die Sonne durch die Scheiben scheint, entstehen im Inneren der Kirche wunderschöne Farbspiele an den Wänden und auf dem Fußboden. Geht gerne einmal für einen Moment in die Kirche hinein, wenn sie geöffnet ist.

Anschließend geht bitte schräg links weiter in die “Sögestraße” und geht diese Straße nach rechts bis zum Ende durch, bis ihr zu einer Skulpturengruppe aus Bronze-Schweinen kommt.



SÖGESTRAßE

In dieser Straße wohnten im Mittelalter viele Bäcker und Bierbrauer. Diese hatten das Recht mehr Schweine zu halten als die üblichen Bürger, da sie mehr Küchenabfälle hatten, die von den Schweinen gefressen wurden.



8. Neben den Schweinen befindet sich aber auch noch jemand anderes in der Gruppe. Wer ist es?

t) ein Schweinehirt mit seinem Hund

m) eine Maus

b) eine Magd mit einem Kochtopf in der Hand

Der Buchstabe vor der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 11.

Geht nun bitte weiter geradeaus über die Ampel und unter dem kleinen Durchgang hindurch. Anschließend überquert ihr an der nächsten Ampel bitte die Straße. Auf der linken Seite vor den Sitzbänken befindet sich eine Statue, die den damaligen Bremer Bürgermeister Wilhelm Kaisen zeigt.



WALLANLAGEN

Da er als Symbol für den Wiederaufbau Bremens nach dem Zweiten Weltkrieg gilt, sind neben der Figur zwei Stelen zu sehen.

Die eine zeigt die Trümmer der zerstörten Häuser und die andere die wiedererrichteten Häuser.

9. Wie lautet das Motto der nach dem Bürgermeister benannten "Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe"? Die Texttafel verrät es euch.

Der vierte Buchstabe des ersten Wortes der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 3, der sechste Buchstabe des zweiten Wortes die Nummer 6 und der sechste Buchstabe des dritten Wortes die Nummer 13.

Anschließend geht ihr bitte weiter geradeaus auf die Brücke, auf der sich auch die Straßenbahnhaltestellen "Herdentor" befinden.

Links und rechts der Brücke befinden sich die "Wallanlagen". Diese gehörten in früheren Jahrhunderten zur Stadtbefestigung. Auf der linken Seite könnt ihr die sogenannte Wallmühle sehen, die einzige erhaltene in den Wallanlagen. Heute befindet sich darin ein Restaurant.

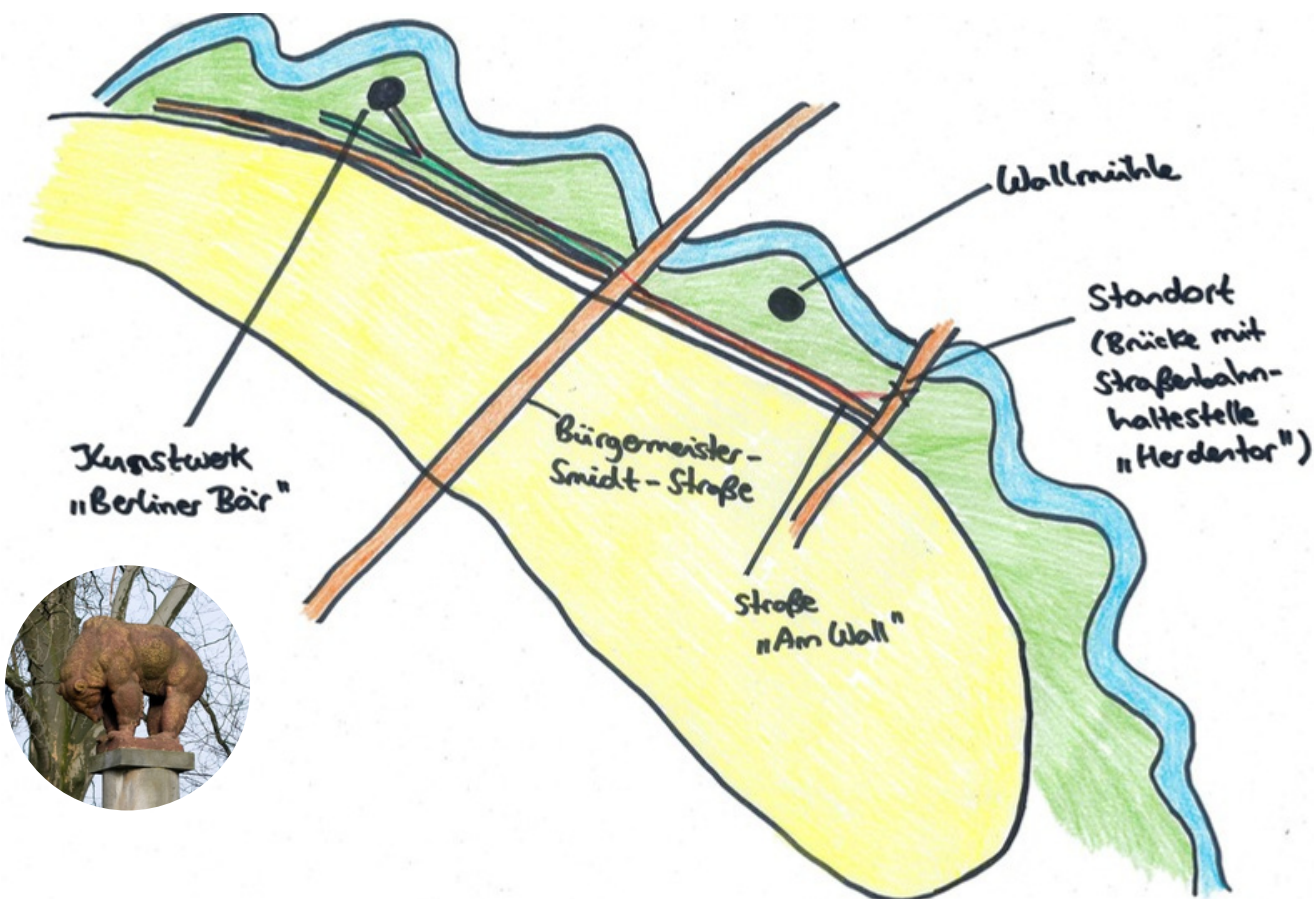
Zur mittelalterlichen Stadtbefestigung gehörten auch eine Stadtmauer und Bastionen. Das Gewässer, das ihr hier heute sehen könnt, ist noch der Stadtgraben aus dem Mittelalter.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Stadtbefestigung abgerissen und der Park angelegt. Beim Durchschlendern kann man viele Denkmäler und Skulpturen entdecken. Die Wallanlagen schlängeln sich im Halbkreis einmal um die Bremer Altstadt herum.



Tipp: Etwas weiter von hier entfernt steht in den Wallanlagen ein Kunstwerk von Ernst Gorsemann, das den Berliner Bären zeigt. Es wurde 1955 dort aufgestellt. Auf der Anhöhe wurden zudem einige Kiefern gepflanzt, die von der Stadt Berlin nach der Deutschen Teilung als Zeichen der Verbundenheit geschenkt wurden. Wenn ihr Lust und Zeit habt, noch einen Abstecher dorthin zu machen, könnt ihr euch an der Karte auf der nächsten Seite oben orientieren. Falls nicht, könnt ihr an dieser Stelle ganz normal mit der Rallye weitermachen.





BAHNHOSFSVORSTADT

Von der Brücke aus geht ihr bitte nun geradeaus weiter und folgt der Straße "Herdentorsteinweg" ein kleines Stück. Biegt dann bitte links in die "Bahnhofstraße" ein und folgt dieser bis ihr zur Hauptstraße "Breitenweg" kommt. **10.** Auf dem Weg durch die Bahnhofstraße befindet sich an einer der Häuserfassaden auf der rechten Straßenseite ein Relief, das die Bremer Stadtmusikanten in etwas anderer Darstellung zeigt. Aus welchem Jahr stammt das Relief?



Wenn ihr am Breitenweg angekommen seid, überquert ihr bitte an der Ampel die Straße unter der Hochstraße hindurch und geht dann weiter geradeaus bis ihr auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof steht (bitte seid dabei vorsichtig beim Überqueren der Straßenbahnschienen). Auf der linken Seite befindet sich ein Platz mit einer Rasenfläche in der Mitte. Dies ist der "Platz der Deutschen Einheit". Dort befindet sich ein Stück der Berliner Mauer, das von dem Künstler Ben Wagin als Kunstwerk umgestaltet wurde. Geht bitte dorthin.

11. Was befindet sich an dem Mauerstück?

- w) Stacheldraht
- h) eine Lampe
- s) eine Kette

Der Buchstabe vor der richtigen Antwort ist im Lösungswort die Nr. 7.



Das Mauerstück wurde 2010 hier aufgestellt. In diesem Jahr war Bremen auch Ausrichter des Tages der Deutschen Einheit. Zu diesem Anlass bekam der Platz auch den Namen "Platz der Deutschen Einheit".

So, nun fehlt nur noch das Lösungswort.

Bringt dafür die in den verschiedenen Lösungen gekennzeichneten Buchstaben in die richtige Reihenfolge. 😊

								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
								
			10	11	12	13	14	

Vielen lieben Dank für euer Interesse und dass ihr mitgemacht habt!

Wenn ihr noch mehr über Bremen erfahren möchtet, meldet euch gerne zu dem Newsletter von Stadtgeschichten Bremen an und folgt uns auf Instagram oder Facebook. Auf unserer Website findet ihr alles dazu.



- Lösungen
1. Antwort s) ist richtig: einen Hahn.
 2. Der Tag und die Nacht sind hier durch zwei Skulpturen von Bernhard Hoetger dargestellt (ein Silberlöwe und ein Panther, die jeweils ein Kind auf dem Rücken tragen).
 3. Das gesuchte Symbol ist ein HERZ.
 4. Antwort i) ist richtig: eine Eule, die sich mit dem Finger an den Kopf tippt.
 5. Antwort k) ist richtig: eine Laute (mittelalterliches Instrument).
 6. Der Bürgermeister hieß WILHELM KAISEN.
 7. Das Denkmal stammt von GERHARD MARCKS.
 8. Antwort t) ist richtig: ein Schweinehirt mit einem Hund.
 9. Das Motto lautet BREMER HELFEN BREMER.
 10. Das Relief stammt aus dem Jahr 1950.
 11. Antwort s) ist richtig: eine Kette.
- Das Lösungswort lautet: GEMEINSAM STARK!